Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V.

2013

www.hilfe-zur-selbsthilfe-walldorf.de

Der Verein

Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V.

wurde am 13.März 1999 gegründet

Anzahl der Gründungsmitglieder: 28
Anzahl der Mitglieder Ende 2012: 186

Zweck des Vereins ist die gezielte Unterstützung von Hilfe zur Selbsthilfe besonders für Kinder und Familien in Not leidenden Ländern der Erde

1.Vorsitzende:
Barbara Diehm
Karl-Theodor-Str. 3a
69190 Walldorf
Tel.: 06227 61471
E-Mail: diehm@hilfe-zur-selbsthilfe-walldorf.de

2.Vorsitzende:
Sabine Glasbrenner
Forlenweg 1
69190 Walldorf
Tel.: 06227 356681
E-Mail: glasbrenner@hilfe-zur-selbsthilfe-walldorf.de

Schriftführerin:
Sigrid Tuengerthal
Heidelbergerstr. 86
69190 Walldorf
Tel: 06227 61734
E-Mail: tuengerthal@hilfe-zur-selbsthilfe-walldorf.de

Kassenwart:
Stefan Weisbrod
Tel.: 06227 35201
E-Mail: weisbrod@hilfe-zur-selbsthilfe-walldorf.de

Beisitzer: Heinz Blattmann, Andrea Erny, Christina Hümmler, Wilfried Gerfen (Webmaster), Doris Bernzen, Ulrike Steiger

Kassenprüfer: Dieter Burkard, Klaus Winnes

Spendenkonten:
Sparkasse Heidelberg (BLZ 672 500 20) Konto-Nr.: 57 707 674
Volksbank Kraichgau (BLZ 672 922 00) Konto-Nr.: 18 013 800

www.hilfe-zur-selbsthilfe-walldorf.de

Liebe Spenderinnen und Spender,
liebe Mitglieder,
liebe Freunde unseres Vereins,

wir hoffen, Ihnen mit dem Jahresheft 2013 durch viele Informationen, Bilder und Zahlen anschaulich vermitteln zu können, was sich durch Ihre Spenden in unseren Projekten im Jahr 2012 alles bewegt hat.

Zu unserer großen Freude konnten wir im letzten Jahr die außerordentlich erfreuliche Summe von 101.466 Euro in unsere derzeit 15 Projekte in 10 Ländern investieren.

Dafür danken wir allen treuen Spenderinnen und Spendern, allen Pateneltern und allen Menschen, die unserem Verein zum ersten Mal Ihre Spenden anvertraut haben, von ganzem Herzen.

Wir haben unsere Rücklagen etwas reduziert, denn es ist stets unser Bestreben, die von Ihnen gespendeten Gelder möglichst schnell in die Projekte fließen zu lassen. Da wir aber für die Menschen vor Ort eine große Verantwortung übernehmen, müssen wir auch in Jahren mit weniger Spendenaufkommen in der Lage sein, zumindest die dringendsten Bedürfnisse zu sichern und bereits begonnene Projekte zu einem guten Abschluss zu führen.

Die jährliche Unterstützung der Stadt Walldorf ist für uns eine zuverlässige Grundlage, für die wir uns an dieser Stelle wieder sehr herzlich bedanken. Auch die Kindergärten und Schulen der Stadt Walldorf lassen sich immer wieder etwas einfallen, um uns zu unterstützen. Ebenso sind die Pateneltern eine weitere Säule für unser erfolgreiches Engagement in armen Ländern dieser Erde.

Wir konnten 2012 ein neues Projekt in Chile aufnehmen. Hier unterstützen wir ein Heim für benachteiligte Mädchen. Es wird von Frau Doris Walter aus St. Leon-Rot betreut. Sie spricht spanisch und ist mindestens einmal im Jahr für längere Zeit vor Ort, um sich um Vieles persönlich zu kümmern.

Besonders freuen wir uns, dass mit Frau Andrea Erny, Lehrerin am Gymnasium Walldorf, wieder eine engagierte Person gefunden werden konnte, die die seit Jahren gute Zusammenarbeit mit dem örtlichen Gymnasium weiterführt. Gemeinsam mit den Schülern unterstützt sie ein Tageszentrum für rund 100 Straßenkinder in Bocsa, „Banat“ in Rumänien. Auch hier bestehen persönliche Kontakte.

In Kenia unterstützen wir kurzfristig den Ausbau einer Schule in einem Slumviertel in Nairobi, die auch vom Wieslocher Verein „Helfende Hände WiWa“ gefördert wird. Frau Jasmin Lohnert war ein Jahr vor Ort und hat diese Schule sorgfältig ausgewählt.

In der Ukraine wird der Ausbau eines Wohnheims für Obdachlose von uns unterstützt, und in Nicaragua finanzieren wir den Bau von 35 Betten für behinderte Kinder. Unsere Ansprechpartner bei diesen Projekten sind uns seit Jahren bekannt, und wir haben schon sehr gut mit ihnen zusammengearbeitet.

Unsere langjährigen Projekte in Brasilien, Burkina Faso, Burundi und Nepal laufen sehr gut, brauchen aber weiterhin unsere finanzielle Unterstützung.

Sehr gefreut hat uns auch, dass wir 2012 für die Projekte in Burkina Faso endlich ein geländegängiges Auto kaufen konnten.

Unser Engagement in Moldawien haben wir im Moment unterbrochen, denn das von uns unterstützte Waisenhaus wurde aufgelöst. Die Küche und das Gewächshaus werden aber weiterhin von Schülern genutzt.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder auf dem Weihnachtsmarkt Crêpes verkauft und konnten über 1000 Euro auf unser Konto einzahlen. Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer.

Nach einem Jahr der guten Zusammenarbeit können wir sagen, dass wir mit Christina Huemmler, die unser neues Projekt in Chile im Vorstand betreuen wird, und Andrea Erny zwei neue Vorstandsmitglieder gefunden haben, die gut in unser Team passen und sich engagiert einbringen.

An dieser Stelle auch einmal ein Dankeschön an Herrn Stefan Weisbrod und Frau Uta Maier von der Stadt Walldorf, die immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen haben. Ein Dankeschön geht auch an jedes einzelne Vorstandsmitglied und die Projektbetreuer, die mit großem Zeitaufwand und viel Engagement Ihre Projekte betreuen.

Wir möchten im Vorwort nicht zu viel verraten und wünschen Ihnen viel Spaß beim Durchblättern unseres Jahresberichts! Seien Sie mit uns zusammen ruhig ein wenig stolz darauf, wie viel auch mit Ihrer Hilfe im Jahr 2012 bewegt werden konnte.

Zuletzt danken wir allen, die uns mit ihrer Spende oder mit Werbung bei der Finanzierung dieses Heftes unterstützt haben.

Nur mit Ihren Spenden und unserem Engagement können wir gemeinsam ein wenig Licht und Hoffnung in das Leben vieler Menschen bringen.

Herzlichst Ihre

Barbara Deil Sabine Glasbrenner

UNSERE STADTWERKE MACHEN ES MÖGLICH.

Um eine umweltschonende und moderne Energie-, Strom- und Wärmeerzeugung zu gewährleisten, steht eine rationelle Energieverwendung unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten im Fokus unserer Bemühungen. Wir liefern Energie – durch unsere Netze fließen Strom, Gas, Wärme/Kälte und Wasser.

Stadtwerke Walldorf

Energie | Wasser | AQWA

Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG
Altrottstraße 39, 69190 Walldorf
Tel. 06227 / 82 88-0
E-Mail: info@stadtwerke-walldorf.de
www.stadtwerke-walldorf.de

Finanzübersicht 2012

Gesamtübersicht

Kontostand 31.12.2011			**47.924,67 €**
	Einnahmen	**Ausgaben**	
Projekte	**92.686,59 €**	**101.466,41 €**	
Mitgliedsbeiträge	2.879,00 €		
Zinsen	198,12 €		
Sonstige Kosten		2.178,86 €	
	95.763,71 €	**103.645,27 €**	-7.881,56 €
Kontostand 31.12.2012			**40.043,11 €**
Projektgebundene Geldmittel			28.575,25 €
Verfügbare Geldmittel			**11.467,86 €**

186 Mitglieder

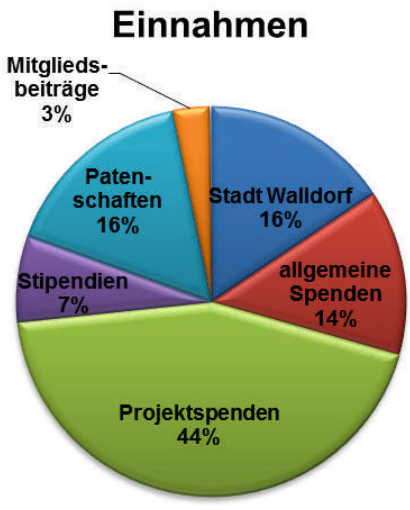
Projektübersicht

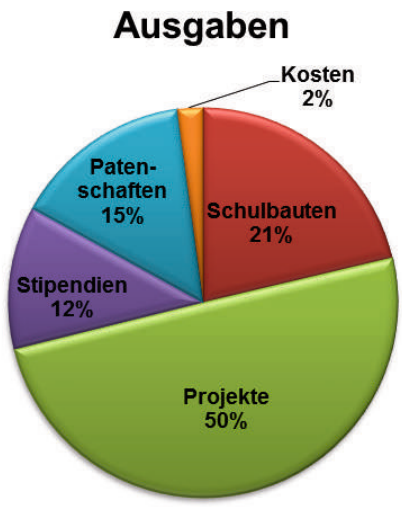
Land	Projekt	Einnahmen Spenden Patenschaften Stipendien	Ausgaben Spenden und Vereinsmittel	Projekt-gebundene Geldmittel
	Zuschuss Stadt Walldorf	**15.000,00 €**		
	allgemeine Spenden	**13.143,70 €**		
Brasilien	Patenschaften	11.610,00 €	11.610,00 €	
	Kindernothilfe	3.973,00 €	6.215,00 €	1.426,09 €
	Waldklassenzimmer	4.105,00 €	2.500,00 €	2.980,00 €
Burkina Faso	APERSEC	8.265,39 €	20.900,00 €	
	Patenschaften	3.837,00 €	3.830,00 €	9.537,58 €
Chile	Mädchenheim	1.970,00 €	4.000,00 €	1.470,00 €
Burundi	Krankenstation	1.850,00 €	7.800,00 €	50,00 €
Moldawien	Schule	0,00 €	1.490,00 €	0,00 €
Nepal	Stipendien	6.835,00 €	12.285,91 €	
	Grundschule / Frauen	14.695,00 €	17.600,00 €	10.644,58 €
Nicaragua	Bettenbau	208,00 €	2.208,00 €	0,00 €
Rumänien	Tageszentrum	5.994,50 €	5.027,50 €	2.467,00 €
Ukraine	Obdachlosenheim	500,00 €	3.000,00 €	0,00 €
Kenia	Schule	700,00 €	3.000,00 €	0,00 €
		92.686,59 €	**101.466,41 €**	**28.575,25 €**

Ansparung auf ein weiteres Klassenzimmer

Rücklagen zur Finanzierung der Stipendien-Zusagen für 75 Kinder bis zum Abschluss der Klasse 8

Prozentuale Verteilung der Einnahmen und Ausgaben





Brasilien

Patenschaftsprogramm mit Kindernothilfe

Mit 150 Euro im Jahr unterstützen unsere Pateneltern „ihre“ 76 besonders benachteiligten Kinder aus São Lourenço in Südbrasilien. Alle Patenkinder sind unter sieben Jahre alt und werden von unserer Projektbetreuerin Elsa Timm, die in São Lourenço als Psychologin arbeitet, ausgesucht. Die Familien erhalten kein Bargeld, sondern einmal in der Woche dürfen sie Lebensmittelpakete bei einem Händler vor Ort abholen. Darin finden sie frisches Obst, Gemüse, Milch und nach Bedarf Windeln. Hiermit soll Mangelerscheinungen bei Kleinkindern vorgebeugt werden. Mit sieben Jahren kommen die Kinder in die Schule und erhalten dort eine warme Mahlzeit. Außerdem besucht die Dipl. Psych. Elsa Timm die Familien regelmäßig zu Hause, damit z.B. notwendige medizinische Hilfe in die Wege geleitet werden kann. Auch kümmert sie sich oft darum, dass die Kinder einen Platz im städtischen Kinderhort bekommen. Weihnachten feierte sie mit den Kindern und ihren Familien in mehreren kleinen Gruppen und organsierte für jedes Kind ein kleines Geschenk.

Nach der großen Überschwemmung im März 2011 musste Frau Timm feststellen, dass sehr viele Familien und besonders Kinder schwer traumatisiert waren. Durch Sonderspenden konnten wir für Frau Timm eine Traumata- Ausbildung finanzieren. Sie berichtete schon mehrfach von ganz erstaunlichen Erfolgen. Inzwischen wurde sie von der Stadt beauftragt, ein Psycho-Soziales Zentrum einzurichten. Ein Schwerpunkt dieses Zentrums ist die Versorgung/Therapie von Opfern von häuslicher Gewalt. Es wird in einer gesonderten Gruppe auch mit den Tätern gearbeitet, um den Teufelskreis zu durchbrechen. Solche Zentren gibt es in Brasilien nur sehr wenige.

Kindernothilfe

Seit 2010 haben wir einen Fonds eingerichtet, damit Frau Timm Kindern und ihren Familien in Not unbürokratisch und kurzfristig helfen kann. Es sind oft nur kleine Summen, die benötigt werden, die aber von entscheidender Bedeutung für die Betroffenen sind. Das können Fahrtkosten zum Arzt sein, 1l Milch, feste Kinderschuhe, auch mal ein lebensrettendes Antibiotikum. Elsa Timm schreibt zum Beispiel: *Heute konnte ich eine Familie besuchen, deren Hausdach so viele Löcher hatte, dass es mehr drinnen als draußen regnete. Hier leben neben einigen Kindern, die Eltern, die Großeltern, und ein geistig behindertes Kind im Rollstuhl. Wir sind 30 km landeinwärts gefahren, auf sehr schlechten Straßen in einem uralten Auto der Stadtverwaltung, bei dem wir dachten, es bleibt im nächsten Schlagloch hängen. Wir hatten 38 ° und sind fast geschmolzen. Zum Glück konnten wir über den Verein Bretter kaufen, so dass das Dach nun dicht ist und die Familie bei Regen im Trockenen sitzt und schläft. Vielen Dank dafür!*

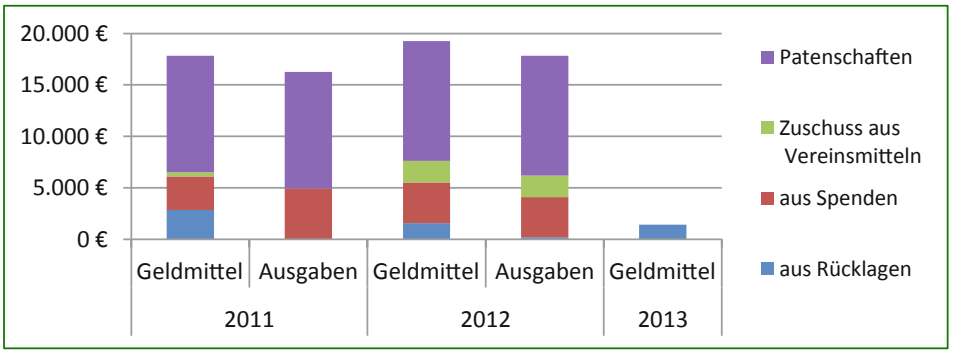
Patenkind mit Weihnachtsgeschenk

Pateneltern

Pateneltern beim Einkaufen

Projektbetreuung in Walldorf:
Claudia Frey
Barbara Diehm

Projektbetreuung vor Ort:
Elsa Timm



Brasilien
Waldpädagogik

Ein Projekt zur Umweltpädagogik und Aufforstung

Anfang 2011 begannen die Arbeiten zum Bau eines Waldklassenzimmers bei São Lourenço (Südbrasilien) auf einem großzügigen privaten Areal. Initiator und Projektleiter vor Ort, Günter Timm, erbte das Grundstück, auf dem das Waldklassenzimmer gebaut wurde, so dass ein Eingriff oder gar eine Vereinnahmung von staatlicher Seite ausgeschlossen werden kann. Günter Timm ist diplomierter Agrarökonom, Ökologielehrer an ländlichen Grundschulen, engagierter Umweltschützer und arbeitet gerade an seiner Promotion in Agrarökonomie.

Im Mai 2012 konnte das Waldklassenzimmer mit finanzieller Hilfe unseres Vereins und unter regem Interesse der Öffentlichkeit eröffnet werden. Das Waldklassenzimmer soll Schülern und Studenten aus dem Umkreis von São Lourenço den örtlichen Urwald und dort heimische Tiere näher bringen.

Ziel ist es, bei den Kindern und Jugendlichen nachhaltig ein Bewusstsein für den Erhalt der einheimischen Natur und das Ökosystem zu entwickeln.

Gerade in Brasilien entstehen jedes Jahr große Schäden durch Überschwemmungen und Stürme. Die Ursache ist sicher, wenn auch nicht wissenschaftlich bewiesen, bei den immer noch häufig stattfindenden Waldrodungen und dem Anbau von Monokulturen zu suchen.

Der sorgsame Umgang mit der heimischen Natur, das Schaffen eines ausgeprägten Umweltbewusstseins, kann nur von unten wachsen. Nämlich über das unablässige und konsequente Bestreben, Kinder über den Wert ihrer heimatlichen Natur aufzuklären.

Mit dem Projekt Waldklassenzimmer wird hier wertvolle Arbeit für die Brasilianischen Wälder geleistet. Im Waldklassenzimmer, wo Günter Timm wetterunabhängig mit den Kindern arbeiten kann, können die Schüler beispielsweise gesammelte Fundstücke aus der Natur unter dem Binokular betrachten. Eine wertvolle Übung, die den Kinderaugen eröffnet, wie zart und zerbrechlich die Natur beim genaueren Hinschauen ist. Neben dem Unterricht im Waldklassenzimmer werden die Kinder auch ganz praxisnah geschult. Gemeinsam mit den Schülern sammelt Günter Timm Samen von einheimischen Bäumen, die man nirgends kaufen kann. Daraus werden Setzlinge gezogen, die dann später an gerodeten Stellen, besonders entlang der Flussufer, wieder angepflanzt werden.

Um diese Arbeit, die bei umliegenden Schulen mittlerweile großes Interesse gefunden hat, im größeren Umfang durchführen zu können, wird zurzeit auf dem Gelände als Ergänzung zum Waldklassenzimmer ein Gewächshaus erstellt.

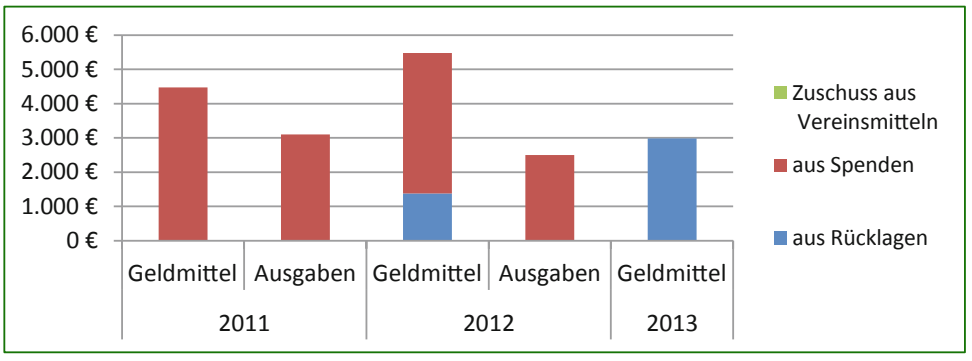
2013 werden wir die Realisierung dieses neuen wertvollen Bausteins in der Umweltpädagogik unterstützen. Denn Veränderung beginnt in den Köpfen, vor allem in den jungen Köpfen.

Einweihung Waldklassenzimmer

Unterricht

Projektbetreuung in Walldorf:
Claudia Frey
Sabine Glasbrenner

Projektbetreuung vor Ort:
Günter Timm



Der Brillenladen …
hat Brillen, die nicht jeder trägt!

Der Brillenladen
Bahnhofstraße 4 · 69190 Walldorf · Tel. 06227/30040
www.derbrillenladen-walldorf.de

SELECTION
by s.Oliver

HOLZBAU
KOPPERT
* * * *
Ihr 4-Sterne-Betrieb

Robert-Bosch-Str. 38
Industriegebiet
69190 Walldorf
Tel. 0 62 27 / 24 82
Fax 0 62 27 / 6 40 50
holzbau.koppert@t-online.de

Machen Sie mehr aus Ihrem Dach!

Wir bieten Ihnen Dachausbau, -umbau und -neuaufstockung aus einer Hand:

- Planung
- Finanzierung
- Durchführung und
- Gewährleistung

Qualitätsverbund DachKomplett
„Meisterleistung aus einer Hand"

Lilli wird's zu eng?

Unterm Dach ist Platz!

Burundi

Bau einer Krankenstation

Burundi ist das kleinste Land in Ost-Afrika. 59 % der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze und fast die Hälfte der Bewohner sind Kinder unter 14 Jahren.

Im Jahr 2010 haben wir gemeinsam mit dem Mannheimer Verein „Action Survive e.V.“ in dem Dorf Muyogoro, das 3000 Einwohner hat und ca. 110 km südlich der Hauptstadt Bujumburo liegt, eine Schule mit neun Klassen gebaut. Diese wurde im September 2011 eingeweiht und wird seitdem von 400 Kindern, zumeist Mädchen besucht. Der oft mehrere Kilometer weite Schulweg entfällt nun. Im Anschluss an die Primarschule wurde Anfang 2012 mit dem Bau einer Krankenstation begonnen, die primär der Gesundheitsgrundversorgung der Schüler dienen soll. Sie soll darüber hinaus aber auch Gesundheitsaufklärung für die Bevölkerung von Muyogoro und Umgebung leisten. Bis jetzt müssen die Bewohner des Dorfes in das 15 km entfernte Krankenhaus von Rutovu fahren, um sich medizinisch versorgen zu lassen. Bei kritischen Fällen sterben sehr häufig die Menschen auf der langen Strecke zum Krankenhaus, weil das gebräuchlichste Transportmittel, das Fahrrad, zu langsam ist.

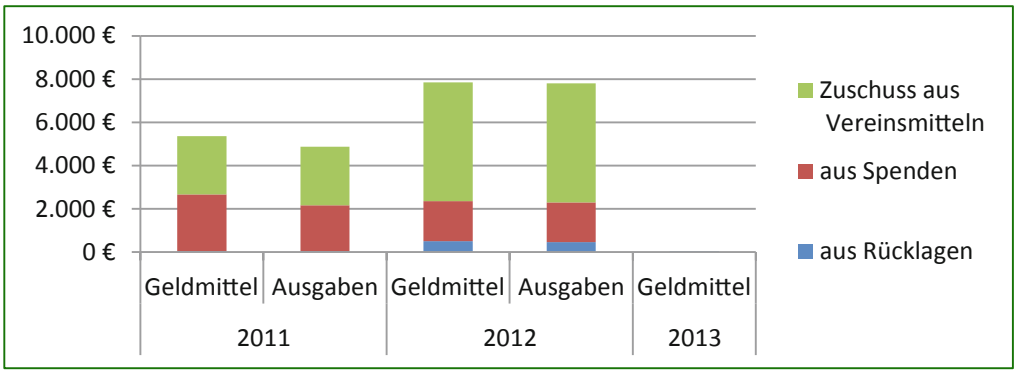
Der Bau wurde von unserem Verein mit 7800 Euro unterstützt. Die Ausstattung und die Gehälter für das Personal der Krankenstation trägt das Gesundheitsministerium. Zur Unterstützung des Krankenpflegeteams wird 1 x pro Woche ein Facharzt eine Sprechstunde vor Ort abhalten. Drei weitere Ärzte, die aus den umliegenden Dörfern stammen und in der Hauptstadt arbeiten, haben ihre Hilfe bei der Schulung des Personals und der sehr wichtigen Gesundheits- und Hygieneaufklärung zugesagt. Sie werden das Dorf regelmäßig besuchen.

Im Oktober letzten Jahres besuchte unser Projektleiter Herr Astère Hatungimana, der aus Muyogoro stammt und auch Vorsitzender des Vereins „Action Survive e.V.“ ist, gemeinsam mit zwei Ärzten aus Rastatt das Krankenhaus in Rutovu, um die anstehende Partnerschaft mit dem Mittelbaden Klinikum (Rastatt) vorzubereiten. Die beiden Ärzte schulten das Krankenhauspersonal im Umgang mit den medizinischen Geräten und behandelten das Thema Hygiene und Sauberkeit in und um das Krankenhaus. Außerdem wurden Workshops und Beratungen durchgeführt.

Bau der Krankenstation

Projektbetreuung in Walldorf:
Doris Bernzen

Projektbetreuung vor Ort:
Astère Hatungimana



Burkina Faso
APERSEC
Ambulante Krankenstation

Das Hauptanliegen des kleinen Teams von APERSEC (1 Krankenschwester, 1 Pfleger, 3 Hebammen, ein Hilfspfleger und ein Chauffeur) ist es seit nunmehr 12 Jahren die Lebensbedingungen der ländlichen Bevölkerung zu verbessern. APERSEC betreut inzwischen 25 Dörfer mit insgesamt über 50.000 Menschen.

Erfolgreich ist die Arbeit von APERSEC vor allem, da das Team ausschließlich Dörfer besucht, deren Chefs persönlich um Hilfe bitten, und die keinen Trinkwasserbrunnen haben. Auch die nächste Schule oder Krankenstation sind häufig mehr als 10 km entfernt. Die Dorfbewohner werden intensiv 1 Jahr lang geschult. Sie müssen lernen sich und ihre Kinder und ihr Dorf sauber zu halten. Nur dann werden sie weniger krank. Darum bringt APERSEC bei jedem Besuch auch Seife mit ins Dorf, was von den Frauen inzwischen sehr geschätzt wird. Die Pisten, die in die Dörfer führen, sind sehr schlecht und während der Regenzeit gar nicht befahrbar. Darum ist es wichtig, dass aus jedem Dorf Multiplikator- innen ausgebildet werden, die mit Hilfe der „Boite à pharmacie“ (Erstehilfebox), die primäre Medikation und Verbandsmaterial enthält, kleine Wunden und Fieberkrankheiten während der Regenzeit selbst behandeln können. APERSEC hat inzwischen 120 solche Multiplikatoren ausgebildet. Diese werden eine Woche lang in die Hauptstadt eingeladen und dort in Erster Hilfe ausgebildet.

Die Dorfbewohner lernen auch, wie sie Latrinen benutzen und sauber halten sollen und Abfall korrekt entsorgen. APERSEC stellt hierfür die Geräte zur Entsorgung, wie Schubkarre, Besen, Schaufeln etc. fast kostenfrei zur Verfügung.

Im vergangenen Jahr ist es uns endlich gelungen, einen Allrad angetriebenen, geländegängigen Wagen für das Team zu erwerben. Das Auto ist inzwischen vor Ort im Einsatz und eine große Hilfe, denn häufig gibt es keine richtigen Wege in die Dörfer.

Um den Frauen auf dem Land mehr finanzielle Selbständigkeit zu ermöglichen, hat APERSEC seit einem Jahr auch Mikrokredite vergeben. Von der Dorfgemeinschaft ausgewählte Frauen erhalten für 1 Jahr einen Kredit in Höhe von 50 €, mit dem sie z.B. eine Geflügelzucht beginnen können. Bereits nach einem halben Jahr waren die Frauen in der Lage, den Kredit zurück zu zahlen.

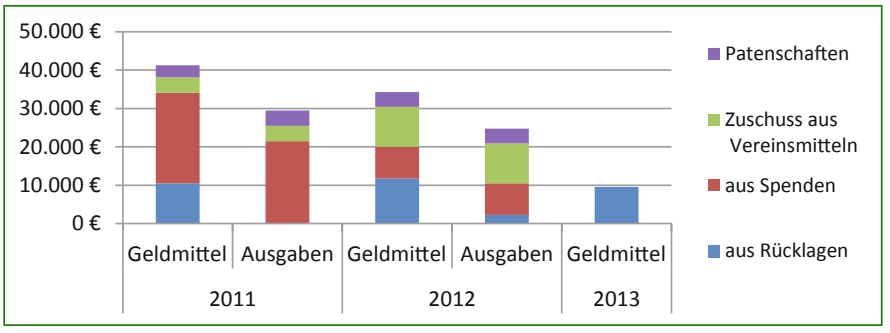
Pflegeteam APERSEC

Beim Dolmetschen

Das neue Auto

Projektbetreuung in Walldorf:
Sigrid Tuengerthal

Projektbetreuung vor Ort:
Cathérine Eklou
Vorsitzende
von APERSEC



Burkina Faso

Bau einer kleinen Grundschule

Feierliche Einweihung der Schule in dem Dorf Gayokin

110 Kinder saßen andächtig und geduldig in ihrer neuen Schulkleidung auf den harten Bänken und warteten auf die feierliche Einweihung ihrer Schule. Hierzu war nicht nur die Dorfbevölkerung gekommen, sondern auch die Schulinspektorin (Schulrätin), die Bürgermeisterin, die 25 Dörfer verwaltet, und der Präsident der Zentralregierung der Provinz Saaba. So wurde erstmals von Regierungsseite die segensreiche Arbeit von APERSEC anerkannt.

Nun hat die Schule zwei Klassenräume, zwei Lehrerhäuser, eine Latrine und einen kleinen Lagerraum. Letzterer ist eigentlich für die Lagerung von Reis oder Hirse gedacht, damit die Kinder täglich eine warme Mahlzeit bekommen können. Leider hat die Regierung seit Oktober weder Nahrungsmittel noch Schulmaterial geschickt. Darum ist unser Patenschaftsfonds, für den der jährliche Mindestbeitrag 50,- € beträgt, besonders wichtig. Um die Regierung nicht ganz aus ihrer Verpflichtung zu nehmen, möchten wir dafür sorgen, dass die Kinder wenigstens jeden zweiten Tag eine warme Mahlzeit bekommen.

Wir suchen darum dringend weitere Pateneltern, die bereit sind in den Fonds einzuzahlen.

Bei der Ausgabe der Schulkleidung – pro Kind zwei Garnituren – haben sich die Eltern mit ihrer Unterschrift verpflichtet, die Kleidung alle drei Tage zu wechseln und sauber zu halten.

Wir hoffen mit dem Bau eines dritten Klassenzimmers den Kindern den Grundschulabschluss nach 6 Jahren zu ermöglichen. Es könnten in Vor- und Nachmittagsunterricht 6 Klassen unterrichtet werden. Der Bau des Klassenraums wird sicher 10.000,- € kosten, da alles Material mit LKWs über sehr schlechte Wege aus der Hauptstadt heran transportiert werden muss. Wenn man dann aber sieht, dass ein kleines Mädchen, das im 2. Jahr in die Schule geht, bereits die Dankesrede der Schüler in Französisch fließend vorlesen kann, weiß man, dass Investitionen in Bildung sich lohnen!

Einweihung der Schule

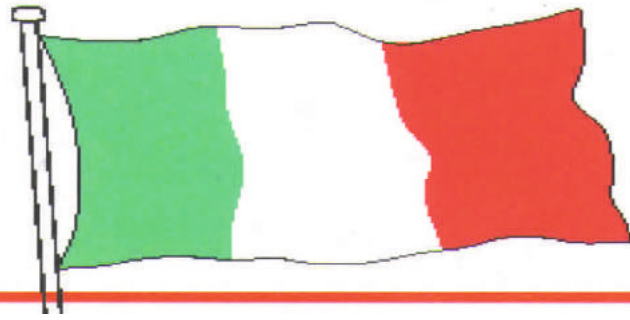
Rede nach 2 Jahren Französischunterricht

Pizzeria – Ristorante

Astoria

www.pizzeria-astoria-walldorf.de

Inhaber: Renzo Iaquinta
Schwetzingerstraße 94
69190 Walldorf
Telefon: (06227) 94 44



Walldorfs neue Top Location
für alle, die ein bisschen Meer wollen.

Im Balineum das schöne Ambiente am See genießen, entspannen, den Blick wandern lassen, sich etwas gönnen, Leib und Seele erfrischen – **einfach gut essen gehen!**

balineum
RESTAURANT AM SEE
Sauna · Hallenbad · Kiosk

Reservieren Sie gleich unter www.restaurant-balineum.de

See-Restaurant Balineum · Schwetzinger Straße 88 · 69190 Walldorf
Telefon 06227 53993-0 · Fax 06227 53993-22 · E-Mail: info@restaurant-balineum.de

Chile
Mädchenheim Cecilia B. Widmer

In der Kleinstadt Traiguen, 600 km südlich der Hauptstadt Santiago, befindet sich das internatsähnliche Mädchenheim Cecilia B. Widmer. Geführt wird das Haus vom katholischen Orden Santa Cruz in Zusammenarbeit mit der staatlichen Institution SENAME, einem Dienst für Minderjährige. Haus und Gelände sind im Besitz der namensgebenden Stiftung.

Seit 2012 unterstützen wir zusammen mit der Initiative „Puente Esperanza“ (Hoffnungsbrücke), vertreten durch Doris Walter aus St. Leon-Rot, die Einrichtung.

In diesem Heim leben 55 – 60 Mädchen indigener Herkunft. Sie sind zwischen zwei und zwanzig Jahre alt und finden hier ein liebevolles Zuhause. Die Herkunft der Kinder ist oft unklar oder sie kommen aus sozial schwierigen Elternhäusern. Alkoholsucht der Eltern, Arbeitslosigkeit, Verwahrlosung, sexueller Missbrauch sind leider der Regelfall. Ziel der Einrichtung ist es, diese schwer sozial und körperlich geschädigten Mädchen zu resozialisieren, psychotherapeutisch und medizinisch zu betreuen und ihnen je nach individueller Veranlagung eine schulische Ausbildung zu ermöglichen.

Die reine Grundversorgung der Kinder ist trotz erheblicher Sparzwänge gegeben. Zusätzliches kann lediglich durch externe Zuwendungen ermöglicht werden. Hier sieht die „Puente Esperanza“ ihre Aufgabe und setzt sich zum Ziel, direkt und unbürokratisch zu helfen. Einiges konnte in den letzten Jahren bewirkt werden.

Als neustes Projekt wird die Einrichtung eines speziellen Therapieraumes zur Physio- und Ergotherapie im Heimgebäude angestrebt. Bisher mussten die Kinder zu den Behandlungen gefahren werden und jede Therapiestunde teuer bezahlt werden. Deshalb konnten die Stunden nur alle ZWEI Monate stattfinden.

Durch die Anschaffung einfacher Geräte und ergänzender Materialen wie Matten, Bällen, Bändern etc. soll es möglich werden, dass mehrmals pro Woche geübt werden kann, und damit eine wesentliche Verbesserung des Gesamtbefindens erreicht wird. Unsere Projektbetreuerin, Doris Walter, wird im Frühjahr mehrere Wochen vor Ort sein und sich unter anderem darum kümmern, das Personal des Heims zur Durchführung dieser Maßnahmen von einem Therapeuten schulen zu lassen. Der von unserem Verein mit 4000 Euro finanzierte Raum darf darüber hinaus auch von den anderen Mädchen, die keine spezielle Therapie benötigen, zum Turnen und Toben benutzt werden. Die Beschäftigungsmöglichkeiten für die Kinder, die das Heim aus Sicherheitsgründen nur selten verlassen dürfen, sind sonst sehr eingeschränkt.

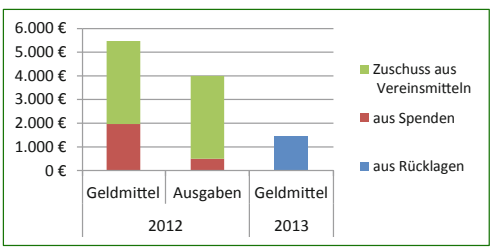
Die Mädchen

Vom Kleinkind …

… bis zur Jugend

Projektbetreuung in St. Leon-Rot:
Doris und Ana-Sophie Walter

Projektbetreuung vor Ort:
Schwester Gema Barahona



Nepal
Grundschulstipendien Programm (PEP+)

Nachdem wir das Stipendienprogramm bei Projektbeginn im Jahre 2008 zunächst nur auf den 5-jährigen Grundschulbesuch von 40 Kindern begrenzt hatten, hat uns die große Spendenbereitschaft unserer Freunde und Förderer inzwischen in die Lage versetzt, jetzt 75 benachteiligten Kindern aus den ärmsten Familien Kirtipurs den Schulbesuch von der Grundstufe bis zur mittleren Sekundarstufe (Klassen 1 bis 8) zu ermöglichen. Mit einem Stipendium von 125 Euro pro Jahr werden das Schulgeld, die Schulkleidung, Bücher und vieles mehr finanziert. Der Stipendienfonds wird von einem eigens hierzu gegründeten Komitee verwaltet.

Die 45 Mädchen und 30 Jungen im Alter von aktuell 8 ½ bis 14 Jahren besuchen derzeit die Klassen 3 bis 6 an 14 unterschiedlichen staatlichen bzw. kommunalen Grund- und Sekundarschulen der Großgemeinde Kirtipur. Für sie, die mit ihren Familien meist unter jämmerlichen Umständen leben, ermöglicht das Stipendium eine solide Schulbildung und damit eine wirkliche Perspektive für eine bessere Zukunft.

Bei weiterhin günstiger Entwicklung des Stipendienfonds und ausreichenden schulischen Leistungen können die Stipendien voraussichtlich auf den Besuch der Klassen 9 und 10 bis zur ‚Mittleren Reife' ausgedehnt werden.

Die von unserem Projekt-Komitee ausgewählten Kinder leben mit ihren Familien meist in einem sehr ärmlichen Umfeld.

Bei seinem Besuch in Nepal im April 2012 wurde unser Projektleiter mit einem Fest mit musikalischen und folkloristischen Darbietungen überrascht. Im Gegenzug wurden Geschenke für die Kinder und aktuelle Kinderfotos für die Mütter verteilt, bevor alle zum Abschluss ein ungewohnt üppiges Nepalisches Buffet genießen konnten.

Sanierung der Adinath Mittelschule im Dorf Chobar

Ursprünglicher Bauplan

Baubeginn im Sommer 2012

Der katastrophale Bauzustand an der Adinath-Schule, bedingt durch Fäulnis der Holzdecken sowie durch Erdbebenschäden vom Sept. 2011, erforderte Anfang 2012 dringend den Neubau der Grundschulklassen an Stelle der ursprünglich durch uns geplanten Sanierung.

Sehr großzügige zweckgebundene Einzelspenden haben uns in die Lage versetzt, die anteiligen Baukosten für 3 Klassenräume zu übernehmen und so die Realisierung eines auf dem Schulgelände geplanten Neubaus überhaupt erst zu ermöglichen. Die Einzelheiten unserer Förderung wurden dann im Frühjahr 2012 durch unseren Projektleiter vor Ort mit der Schulleitung festgelegt, und schon im Sommer gingen die Bauarbeiten auf dem felsigen Untergrund zügig voran. Sie dürften im Frühjahr 2013 abgeschlossen sein.

Bauzustand im November 2012,

unten links die drei von uns finanzierten Klassenräume

Durch weitere Spenden konnte der Bau auf eine 2. Ebene erweitert werden.

Nepal

Möblierung von Klassenzimmern an der Jana Sewa Mittelschule

Wegen Verzögerungen der Bauarbeiten für 5 neue Klassen, die von der Schulleitung in Eigenhilfe durchgeführt wurden, konnte die schon Ende 2011 beschlossene Unterstützung der Möblierung erst im Verlauf des Jahres 2012 abgeschlossen werden. 2.600 Euro an zweckgebundenen Spenden wurden durch unseren Projektleiter anl. seiner Nepalreise im April persönlich in einer kleinen Zeremonie übergeben, bei der Erstklässler ein „Probesitzen“ in den neuen Möbeln demonstrierten. Inzwischen wurden die Bauarbeiten abgeschlossen und die 5 Klassenräume möbliert. Bis zu 48 Schülerinnen und Schüler drängen sich pro Klasse Schulter an Schulter jeweils zu Dritt in die schmalen Bänke – nicht zu vergleichen mit dem in westlichen Ländern gewohnten Standard an den Schulen.

In den Klassenräumen sollen Anfang 2013 kleine Tafeln montiert werden, auf denen auf die Spender der Möblierung hingewiesen wird.

Geldübergabe an die Schulleitung

„Probesitzen“ mit Erstklässlern

Der neue Klassentrakt, gebaut in Eigenhilfe

Bis zu 48 Oberstufenschüler drängen sich in einer Klasse!

Förderung von Arbeitsplätzen für benachteiligte Newar-Frauen

Schneiderei

Gewürzmacherinnen

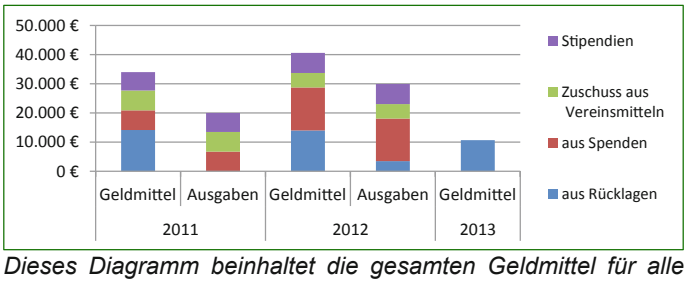
Werkstattgebäude im Rohbau

Bei einer Arbeitslosenrate von ca. 45% gehören im Männerdominierten Nepal die Frauen einmal mehr zu den besonders Benachteiligten. Gleichzeitig lastet aber auf dem Rücken der Frauen häufig die Hauptlast für den Unterhalt ihrer Familien. Seit Dez. 2012 fördern wir daher die Initiative einiger sozial engagierter Bürger Kirtipurs, im Rahmen einer Bürger-Kooperative für 40 besonders benachteiligte und arme Newar-Frauen Arbeitsplätze in traditionellen Newar-Berufen (Gewürzmacherin, Mattenflechterin, Schneiderin, Weberin, Bäckerin) zu schaffen. Zu den Investitionen gehören ein Gebäude mit Werkstätten und auch die Erweiterung "unserer" Bäckerei zu einem Café. Die Arbeitsplätze sind mit der Verpflichtung der Frauen verbunden, monatlich 4 Stunden bei der Straßenreinigung und Müllbeseitigung in Kirtipur mitzuwirken. Arbeitsbeschaffung und Umweltgedanke sind hier also in besonders kreativer Weise miteinander verbunden.

Projektbetreuung in Walldorf:
Wilfried Gerfen

Projektbetreuung vor Ort:
Bürgerkomitee unter Leitung von Mr. Madhab Lal Maharjan

Das siebenköpfige Bürgerkomitee in Kirtipur



Dieses Diagramm beinhaltet die gesamten Geldmittel für alle Nepalprojekte.

Campingplatz Walldorf Astoria

Saison von 15. April bis 15. Oktober

Gut bürgerliche Küche
Täglich von 17.00 Uhr bis 20.45 Uhr
info@Campingplatz-Walldorf-Astoria.de

www.Campingplatz-Walldorf-Astoria.de
Gerne können Sie unsere aktuellen Angebote auf unsere Website nachlesen.

Nicaragua
Betten für behinderte Kinder

In den letzten fünf Jahren haben wir gemeinsam mit dem Nicaragua Forum Heidelberg das Frauenzentrum in El Viejo, einer Stadt mit 83.856 Einwohnern unterstützt.

In unserem neuen Projekt fördern wir gemeinsam mit dem Nicaragua Forum die Elterninitiative „Los Pipitos“ in Somoto. Diese hat sich zum Ziel gesetzt, ihre behinderten Kinder motorisch und kognitiv zu fördern. Das ist in Nicaragua keineswegs selbstverständlich. Das Forum übernimmt die Personalkosten für die Therapeuten und den Unterhalt des Hauses, in dem sie praktizieren.

Für viele Eltern ist der Weg dorthin sehr beschwerlich, und sie müssen große Mühen auf sich nehmen, um zweimal die Woche zur Therapie zu kommen. Bei einer Umfrage wurde festgestellt, dass der größte Wunsch der Familien ein eigenes Bett für das behinderte Kind ist. Daraus entwickelte sich das Projekt „Bettenbau“. Hier werden Eltern für die dauerhafte Arbeit mit ihren Kindern belohnt. Die Eltern bauten unter Anleitung eines Schreiners diese Betten selbst. Unser Verein hat die Kosten für den Bau von 35 Betten und Matratzen mit 2.208 Euro übernommen. Weitere Eltern mit behinderten Kindern stehen noch auf der Warteliste.

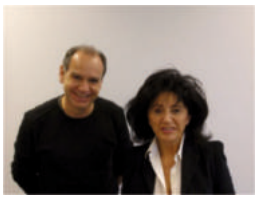
Die Einrichtung „Los Pipitos“ bietet auch Fortbildungen für die Eltern der behinderten Kinder an. Hierbei geht es vor allem um die häusliche Hygiene. Da in den meisten Hütten Küche und Bad nicht getrennt sind, die Waschgelegenheiten also fehlen, entstehen im Zusammenhang mit der Behinderung Infektionskrankheiten, die alle Familienmitglieder belasten können.

Jährlich besuchen Mitglieder des Nicaragua Forums Heidelberg diese Einrichtung. Sie gehen auch in die Elternhäuser, um zu sehen, wie die Kinder leben und wie die Eltern mit ihnen die physiotherapeutischen Übungen fortsetzen.

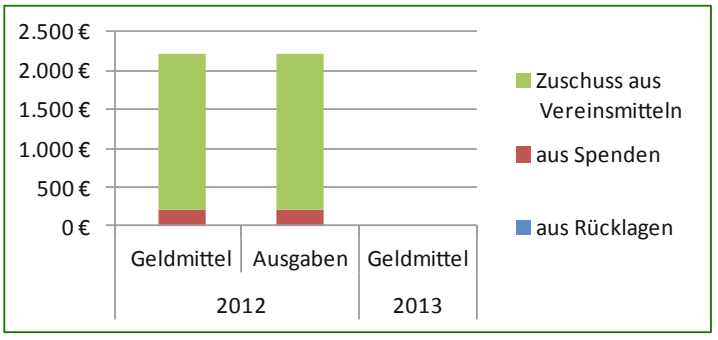
Ein Beispiel:

Jaison ist fünf Jahre alt und durch eine infantile Cerebralparese auf der rechten Körperseite stark eingeschränkt. Daher kann er noch nicht selbständig gehen und auch seine rechte Hand kaum einsetzen. Er wohnt mit seiner Mutter und vier Geschwistern zwei Fußstunden von Somoto entfernt. Zweimal in der Woche besucht er dort eine Therapiestunde. Jaison erhielt als Belohnung für seine Bemühungen nun auch ein eigenes Bett. Lange musste er mit der Mutter zusammen in einem schlafen.

Projektbetreuung in Walldorf:
Ulrike Steiger



Projektbetreuung in Heidelberg:
Nicaragua Forum, Herr Reinke



TRAVEL CENTER
ED+AD
GmbH

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr durchgehend
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei!
Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Travel Center ED + AD

Travel Center ED + AD
Schwetzinger Str.1 I 69190 Walldorf
Tel.: 06227 891155 I Fax: 06227 891156
info@tolle-ziele.de I www.tolle-ziele.de

Kenia
Schule

Das St. Antony Happy Day Centre ist eine informelle, d.h. nicht staatliche Schule in Dandora, einem Slum in Nairobi. Es gibt in Kenia viele Einrichtungen dieser Art, da die staatlichen Schulen Klassen mit bis zu 100 Kindern haben, und der Schulweg oft sehr weit ist. Außerdem werden in den staatlichen Schulen Kinder, deren Eltern das Schulgeld - und sei es nur für einen Monat - nicht bezahlen können, sofort nach Hause geschickt. Die Abschlussprüfungen dieser informellen Schulen sind einheitlich und werden offiziell anerkannt. Dandora, der Slum, in dem die von uns unterstützte Schule liegt, ist stark geprägt durch eine riesige Müllkippe, die den Alltag der Bewohner aufgrund großer Verschmutzung und Geruchsbelästigung durch brennenden Müll, darunter viel Plastik, sehr beeinträchtigt. In dieser Gegend herrscht eine überdurchschnittlich hohe Kriminalitätsrate. Im Hinblick auf diese schwierigen Lebensumstände sind Bildung und die positiven Einflüsse der pädagogischen Arbeit einer Schule besonders wichtig.

130 Schülerinnen und Schüler besuchen das St. Antony Happy Day Center, das auch Kinder ohne Schulkleidung und regelmäßige Bezahlung der Schulgebühren akzeptiert. Leider ist die Schule nicht in der Lage, sich selbst zu tragen und benötigt immer wieder finanzielle Unterstützung. Familie und Freunde der Schulleiterin unterstützen diese zwar regelmäßig, aber um weiterhin bestehen zu können, ohne finanziell schwache Familien abzuweisen, ist ein Umzug in ein eigenes Schulgebäude nötig. Durch den Wegfall der Miete wäre es möglich, die monatlichen Kosten aus eigener Kraft zu decken und den Lehrern ein etwas höheres Gehalt zu zahlen. Dies hätte den großen Vorteil, die Lehrer länger an der Schule halten und auch qualifiziertere Kräfte einstellen zu können. Der Wieslocher Verein „Helfende Hände WiWa“ unterstützt dieses Projekt seit einiger Zeit. Inzwischen konnte ein Haus erworben werden, das zurzeit umgebaut wird. Das Erdgeschoss ist bereits fertig und dank unserer finanziellen Unterstützung in Höhe von 3000 Euro konnte eine Hälfte des zweiten Stocks ausgebaut werden. Diese Klassenräume können schon genutzt werden.

Das Projekt wird betreut von Jasmin Lohnert aus Wiesloch, die ein halbes Jahr an dieser Schule in Kenia gearbeitet hat und die Einrichtung auch jetzt noch regelmäßig besucht und dorthin Kontakt hält.

Geplant ist eine nur kurzfristige Unterstützung dieser Schule, da sie sich nach dem kompletten Ausbau zum größten Teil selbst tragen wird.

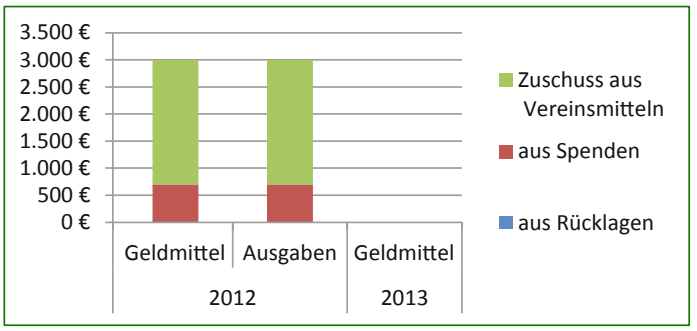
Vorschule

Frau Lohnert mit Kindern

Kinder in der Klasse

Projektbetreuung in Wiesloch:
Jasmin Lohnert

Projektbetreuung vor Ort:
Morine Odero
Schulleiterin



Buchhandlung Föll

Bahnhofstraße 8 · 69190 Walldorf
Telefon(06227) 18 31 · Fax (06227) 6 40 41

Montag bis Freitag sind wir von
9.00 - 13.00 Uhr und von
14.30 - 18.30 Uhr,

Samstags von
9.00 bis 13.00 Uhr
persönlich für Sie da.

www.buchhandlung-foell.de
E-Mail: verkauf@buchhandlung-foell.de

Ihre Gesundheit
liegt uns am Herzen

Ihre
central apotheke

Wir wollen, dass es Ihnen gut geht!

Petra Melchers
- Fachapothekerin für Offizinpharmazie -
und ihr Team

Hauptstr. 1 · 69190 Walldorf
Tel. 0 62 27 / 15 11 · Fax 0 62 27 / 6 31 95
www.apo-central.de · E-Mail: info@apo-central.de

Rumänien
Therapiezentrum

„Wiedergefundene Hoffnung“ – so lautet der Name eines Tageszentrums, das in der Stadt Bocsa seit 10 Jahren betrieben wird. Bocsa, eine Stadt mit 17.000 Einwohnern liegt im Banat, im Nordwesten Rumäniens. Die wirtschaftliche Situation ist sehr schlecht, es gibt kaum Arbeit und für die Familien keine staatliche Unterstützung. Die Schulgemeinschaft des Gymnasiums Walldorf hat seit einigen Jahren Kontakt zu dieser Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, die aus benachteiligten Familien stammen. Ihre Eltern sind oft von Arbeitslosigkeit, Krankheit und Armut betroffen. Solchen Kindern wollte Frau Sanda Koron neue Hoffnung geben: sie gab ihren Beruf als Lehrerin auf, holte die Kinder buchstäblich von der Straße und sorgte für regelmäßiges Essen und Schulbesuch. Das Gymnasium Walldorf unterstützt dieses Zentrum seit einigen Jahren immer wieder mit Geld- und Sachspenden. Der Kontakt kam über den Lehrer Herrn Petschan zustande, dessen Schwester in der Nähe von Bocsa als Ordensfrau vom Wernberger Orden in Österreich dieses Haus mitbetreut und versorgt.

Das Haus, in dem das Tageszentrum untergebracht ist, gehört der Stadt. Es befand sich in einem schlechten baulichen Zustand. Deshalb wurden im Sommer 2012 die undichten Fenster durch Thermofenster ersetzt und die Türen erneuert. Die sehr kleine Küche, in der täglich ein Mittagessen für ca. 100 Kinder zubereitet wird, wurde vom Schreiner umgebaut. Die Kosten dafür beliefen sich auf 4500 €. Vom Verein gab es 1500 €. So war gewährleistet, dass der in Osteuropa harte Winter besser überstanden werden kann. Die Kinder haben einen Ess- und Arbeitsraum, in dem sie sich wohlfühlen und ihre verlorene Hoffnung zurückgewinnen können.

In der Zwischenzeit hat sich die politische Stimmung in Bocsa durch die Neuwahl des Bürgermeisters verschlechtert. Es ist nicht sicher, ob Frau Koron zusammen mit ihren Mitarbeitern die Versorgung der Kinder in diesem Haus aufrechterhalten kann. Geld, das bereits für die Installierung neuer Boiler nach Rumänien geschickt wurde, liegt bis zur Klärung der Situation „auf Eis“. Erste Überlegungen wurden angestellt, dass man sich vom Staat unabhängig machen und um ein eigenes Haus kümmern will. Ziel soll es sein, den Kindern einen Ort zur Verfügung zu stellen, in dem sie, ohne als Spielball der Politik benutzt zu werden, eine Hoffnung auf ein lebenswertes Leben haben. Auch wir wollen die Hoffnung nicht aufgeben, dass Frau Koron mit ihrer so wichtigen und engagierten Arbeit zum Wohle der benachteiligten Kinder weitermachen kann.

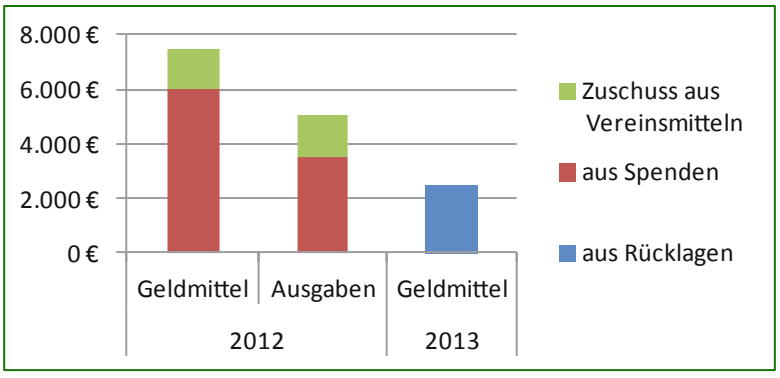
Die Schulgemeinschaft des Gymnasiums Walldorf wird in diesem Schuljahr bei einem Spendenlauf Gelder zur Unterstützung des Kinderzentrums in Bocsa sammeln.

Tageszentrum „Wiedergefundene Hoffnung“

Die alten Fenster

Projektbetreuung in Walldorf:
Andrea Erny

Projektbetreuung vor Ort:
Schwester Gertrud Petschan
Sanda Koron



Restaurant Pfälzer Hof

Restaurant Pfälzer Hof
Griechische Spezialitäten vom Holzofen Grill
Griechische Weine
Welde - Fürstenberg - Paulaner Biere

Kleines Nebenzimmer für 25 Personen
Großes Nebenzimmer (Saal) für 100 Personen
Biergarten

Kontakt
Fam. Giorgos Zampetakis
Schwetzingerstr. 2
69190 Walldorf
Tel. +49 6227 4191

Ukraine
Obdachlosenheim

Unser Verein hat in den letzten fünf Jahren das einzige gesamtkirchliche Rehabilitationszentrum, das inzwischen für die gesamte Ukraine Bedeutung hat, zusammen mit der Caritas der Griechisch-Katholischen Kirche in Drohobyc in der West-Ukraine und der Deutsch- Ukrainischen Gesellschaft (DUG) sowie dem internationalen Bauorden finanziell unterstützt. Hier wurden u.a. die Gebäude für das Rehabilitationszentrum „Nazaret“ für Drogensüchtige und Alkoholkranke, das auf einem großen ehemaligen Militärgelände mitten im Wald errichtet worden war, umfassend renoviert.

Inzwischen haben einige hundert Suchtkranke dort eine Therapie durchlaufen.

Seit zwei Jahren bemüht sich der zuständige Caritasdirektor Pater Ihor sehr intensiv darum, auf dem riesigen Gelände ein Asyl für Wohnsitzlose zu schaffen. Durch die extrem kalten Winter und durch die Tatsache, dass Obdachlose in der Ukraine keinerlei Unterstützung erhalten, ist ihre Lage noch wesentlich trostloser als vergleichsweise bei uns. Die verbreitete Armut lässt die Zahl der Wohnungslosen stetig ansteigen, und die Möglichkeiten Hilfe zu leisten sind äußerst gering. Durch die jetzige Wirtschaftskrise hat sich die Lage noch verschärft.

Deshalb hat Pater Ihor begonnen, ein weiteres Gebäude zu renovieren. Hier haben bereits neun Männer und eine Frau Zuflucht gefunden. Vorerst sind diese gemeinsam auf einer Etage untergebracht, aber das Heim „Unser Haus“ soll weiter ausgebaut werden, um mehr Frauen aufnehmen zu können und um die Möglichkeit zu haben, für beide Geschlechter getrennte Wohnmöglichkeiten anzubieten. Gerade für Frauen, die Gewalt erfahren haben oder wohnungslos sind, ist es extrem schwierig, irgendwo Hilfe zu erhalten. Die Ehefrau von Pater Ihor ist als Psychologin tätig und will sich um diese Frauen besonders kümmern.

Auch dieses Projekt werden wir mit den oben genannten Partnern durchführen. Herr Dr. Ernst Lüdemann von der DUG begleitet dieses Projekt und wird im Sommer einige Wochen vor Ort sein. Der internationale Bauorden hat schon mit der Renovierung begonnen, unser Verein hat sich mit 3000 Euro daran beteiligt.

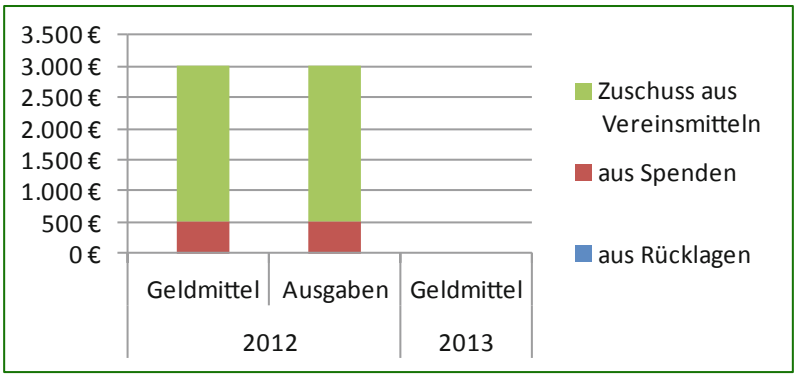
Wohngruppe

Ausbau

Projektbetreuung in Walldorf:
Doris Bernzen

Projektbetreuung:
Dr. Ernst Lüdemann

Projektbetreuung vor Ort:
Pater Ihor



Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V.

Spendenkonten: Sparkasse Heidelberg BLZ 672 500 20 Konto-Nr.: 57 707 674
Volksbank Kraichgau BLZ 672 922 00 Konto-Nr.: 18 013 800

Beitrittserklärung

☐ Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in den Verein "Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V." zum _____ Tag / Monat / Jahr

Meine Adresse

Name:				Vorname:	
Straße + Nr.:		PLZ:		Ort:	
Telefon:					
Fax:		E-Mail:			

Ort, Datum _____ Unterschrift (Vor- und Zuname) _____

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Verein "Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V." bis auf Widerruf,

☐ * den jährlichen Mindest-Mitgliedsbeitrag von derzeit **12,00 Euro**

☐ * den von mir erhöhten jährlichen Beitrag von _____ **Euro ****

* Bitte ankreuzen ** Bitte Betrag eintragen

von meinem Konto abzubuchen.

Kontonummer:		Bankleitzahl:	
Name der Bank:			

Konto-Inhaber (falls nicht identisch mit obiger Adresse):

Name:				Vorname:	
Straße + Nr.:		PLZ:		Ort:	

Ort, Datum _____ Unterschrift (Vor- und Zuname) _____

Bitte absenden an: **"Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V."**
Karl-Theodor-Str. 3a
69190 Walldorf
Tel.: 06227 61471
E-Mail: diehm@hilfe-zur-selbsthilfe-walldorf.de

Mädchenheim in Chile

Strassenkinderbetreuung in Rumänien

Schulunterricht in Kenia

Schulklasse in Burundi

Schulpatenschaft in Burkina Faso

Stipendienprogramm in Nepal

Waldklassenzimmer in Brasilien

Patenkinder in Brasilien

Ein starkes Team.

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Reihenhaus-Wohnanlagen
- Kellerabdichtungen / Sanierungen
- Gewerbeobjekte
- Umbauten / Aufstockungen
- Anbauten
- Renovierungen
- Pflasterarbeiten
- Einfriedungen
- Einbau von Zisternen

MSW
MichaelSchneider
BAUUNTERNEHMUNG

Michael Schneider Bauunternehmung • Im Riegel 20 • 69190 Walldorf • T 06227 - 63548 • **www.schneider-walldorf.de**

Blumenhaus
WEDEL

Am Friedhof • Tel. 06227 / 93 19
69190 Walldorf • Fax 06227 / 6 30 93

Unser Verein in der Presse

Walldorfer Rundschau

Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V.

Crêpes süß und herzhaft,

jeder individuell geformt und liebevoll belegt, gab es in diesem Jahr zum dritten Mal auf dem Walldorfer Weihnachtsmarkt vom Verein Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern und natürlich bei den vielen Besuchern unseres Standes.

Wenn Sie wissen möchten, welche Projekte unser Verein derzeit unterstützt, informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage www.hilfe-zur-selbsthilfe-walldorf.de

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

1200 Euro für Umweltpädagogik

„Hilfe zur Selbsthilfe" erhält Spende für Projekt in Brasilien

Walldorf. (HCE) Die Idee kommt aus Amerika, die Aktion fand in Walldorf statt und profitieren sollen Kinder in Brasilien. Ein Walldorfer Freundeskreis hat mit einer Christbaum-Aktion 1200 Euro gesammelt, die jetzt dem Verein „Hilfe zur Selbsthilfe" zugunsten eines Projekts für Umweltpädagogik in Brasilien überreicht wurden. Barbara Diehm und Sabine Glasbrenner dankten im Namen des Vereins für „eine bewerkenswerte, zur Wiederholung und Nachahmung empfohlene Spendenaktion".

Seit April 2012 hat Walldorf einen Neubürger aus Amerika: Allen Grosser, ehemaliger Feuerwehr-Chef in Walldorfs Partnerstadt Freeport, der schon oft im Rahmen des traditionellen Austauschs zu Besuch in der Astorstadt war, brachte eine Idee mit, für die er schnell in Feuerwehr-Freund Horst Kempf einen Mitstreiter gewinnen konnte: den Verkauf von Weihnachtsbäumen im Freundeskreis. Die Tannen wurden im Schwarzwald erworben und zum Einkaufs-

Scheckübergabe fürs Waldpädagogik-Projekt des Grosser, Sabine Glasbrenner, Barbara Diehm

die Besteller weitergegeben „ te um eine Spende", so G In São Lourenço stand 2012 mit eins „Hilf klass

Walldorfer Rundschau

Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V.

Ein neues Projekt in Rumänien

„Wiedergefundene Hoffnung" lautet der Name eines Zentrums für Straßenkinder in Bocsa, im Südwesten Rumäniens. Der N

Straßenkinder in Bocsa, Rumänien

ist Programm, denn seit 10 Jahren kümmert sich eine ehemalige Lehrerin und Psychologin um Kinder, die ihr Leben sonst auf der Straße verbringen müssten. Die Eltern sind aufgrund von Arbeitslosigkeit, Armut, Krankheit und Alkoholproblemen nicht in der Lage, diese Kinder zu versorgen. So wurde in einem städtischen Gebäude ein Tageszentrum ins Leben gerufen. Hier erhalten 100 Kinder täglich eine warme Mahlzeit und Unterstützung bei den Hausaufgaben. Im letzten Schuljahr erhielten 41 Kinder eine Auszeichnung für gute schulische Leistung ein Kind musste die Klasse wiederholen. Die L ns wird nur von wenigen Helfern in der K schaftliche Situation in Bocsa zur Versorgung der K finanziert. Die erreichische e von ihn rf, wodu um, be onnt erd sc

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Verein spendet Geländewagen

„Hilfe zur Selbsthilfe" Walldorf unterstützt Cathérine Eklou

Walldorf. (seb) Der Walldorfer Verein „Hilfe zur Selbsthilfe" hat der in Burkina Faso tätigen Krankenschwester Cathérine Eklou einen Geländewagen gespendet. Möglich wurde das durch Spenden, die über gut drei Jahre hinweg gesammelt wurden.

Herr Künzl verkaufte sein Auto übers Internet, erzählte Sabine Glasbrenner, zweite Vorsitzende des Vereins. Er habe sich herunterhandeln lassen auf 11 000 Euro, neue Reifen draufgelegt und kleine Reparaturen durchführen lassen. Das Problem ist jetzt der Transport nach Burkina Faso per Schiffscontainer.

Die in Deutschland ausgebildete Krank schwester hat in Burkina Fasos Hau Ouagadougou den gemein- nü APERSEC (Association N rpétuel Sécour) ge- Glasbrenner be- leitet zum ei- ation. Zum genden Au-

giene, mit Bildern meist, weil nur wenige Menschen dort Lesen und Schreiben können. Für die Fahrten über die Buckelpisten braucht Cathérine Eklou das Auto. Das inzwischen 25 Jahre alte, das sie zurzeit noch fährt, ist so mitgenommen, dass Reparaturen für sie nicht mehr bezahlbar sind.

Die Krankenschwester bietet außerdem Kurse an, um „Multiplikatoren" zu bilden, meist Frauen, die in ihren dann darauf achten, dass bei-

Der Verein „Hilfe zur Selbsthilfe" spendet ein Auto: (v.l.) Barbara Diehm, Sigri hal, Herr Künzl, Cathérine Eklou, Christina Hümmler und Sabine Glasbrenner. Fo

spielsweise die Kinder vorm Hände waschen und die Tier Hütte kommen. „Ein Ries Sabine Glasbrenner: Der Ve mehrfach schon davon üb nen, welch hervorragend hérine Eklou leistet. G sundheit der Kinder hab ses großen Engageme verbessert". Nähere In det man im Internet unt selbsthilfe-walldorf.d

Darmstädter Echo

Nepal liegt Wilfried Gerfen am Herzen

ENTWICKLUNGSHILFE Der Seeheimer Ingenieur ist für den Deutschen Engagementpreis nominiert worden

SEEHEIM-JUGENHEIM. Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe" engagiert sich Wilfried Gerfen seit zehn Jahren in Nepal. Das Thema Schulbildung ist für den ehrenamtlichen Entwicklungshelfer dabei besonders wichtig. Für seinen Einsatz ist der Seeheimer jetzt für den Deutschen Engagementpreis nominiert worden.

Als Ostnepal am 18. September 2011 von einem Erdbeben erschüttert wird, ist es nur eine Randnotiz in den westlichen Medien. Für den Seeheimer Wilfried Gerfen bedeuteten die Erdstöße mit einer Stärke von 6,9 auf der Richterskala, dass manches, was der Achtundsechzigjährige aufgebaut hat, zerstört wurde.

Denn seit seiner Pensionierung sammelt der Achtundsechzigjährige Geld, um die Stadt Kirtipur in Nepal zu unterstützen. Vor Jahren hatte Gerfen gemeinsam ein paar hundert Euro im Spendenkonto gesammelt. Daraus sind inzwischen mehrere Tausende Euro geworden. Die Organisation Nepalhilfe Kirtipur vor allem

en und China liegt, gehört zu den 15 ärmsten Ländern der Welt. Entsprechend ist es um die Schulbildung vieler Kinder bestellt. Viele Eltern können es sich nicht leisten, ihre Kinder zur Schule zu schicken", sagt Gerfen.

Seeheimer ist seit Jahr- von dem asiatischen tiert. Anders als an- terten

Beteiln bei Touristen zu bringen. „Der Weg des Seeheimer Ingenieurs, der lange bei der Telekom in einer Entwicklungsabteilung arbeitete, ist ein ander- „Hilfe zur Selbsthilfe i folgsrezept sagt er

ten Familien der Ortsch Nähe der Haupt gehören

Wilfried Gerfen aus Seeheim engagiert sich für Nepal.

Walldorfer Rundschau

Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V.

Ein dickes Dankeschön an den Arbeitskreis Spielräume und die Zipfelmützen e.V.

In diesem Jahr wurde unser Verein von den Zipfelmützen und dem AKS-Arbeitskreis Spielräume ausgewählt, um den Erlös vom Verkauf von Milchshakes beim WiWa-Familien-Bewegungstag zu erhalten.

Die stolze Summe von 180 € wurde ohne Abzüge gespendet und fließt auch im vollen Umfang in eines unserer Projekte. Vielleicht Geld bei der Beschaffung von therapeutischen Geräten für in einem Waisenhaus in Chile, unserem neusten im Kindernotfonds in Brasilien oder oder andere dringend benötigte ht aber werden damit kenstation in

Wir helfen Not leidenden Familien und Kindern in den armen Ländern dieser Erde

Hilfe zur Selbsthilfe Walldorf e.V.

1. Vorsitzende:
Barbara Diehm
Karl-Theodor-Straße 3a
69190 Walldorf
Tel.: 06227 61471
E-Mail: diehm@hilfe-zur-selbsthilfe-walldorf.de

2. Vorsitzende:
Sabine Glasbrenner
Forlenweg 1
69190 Walldorf
Tel.: 06227 356681
E-Mail: glasbrenner@hilfe-zur-selbsthilfe-walldorf.de

Spendenkonten:

Sparkasse Heidelberg
BLZ: 672 500 20
Konto-Nr.: 57 707 674

Volksbank Kraichgau
BLZ: 672 922 00
Konto-Nr.: 18 013 800

www.hilfe-zur-selbsthilfe-walldorf.de